# Massauer Anzeiger

Biertelichr 6 45 Dt. mit Bringerlobn. Ericeint breimal: Dienstags, Donnersto,s. Samstags

Umtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffan-Scheuern. Bublifationsorgan für das Amtsgericht Raffan.

Angeigenpreis: Die einspaltige Borgisgeile 40 Bfg. Die Reflame eile 150 Big.

Filialen in: Bergnassau-Schenern, Sulzbach, Schweighausen, Obernhof, Attenhausen, Hömberg, Elisenhütte.

Telegramme: Buchdruckerei Raffaulahn.

Bankkonto : Raffquifche Landesbank Rr. 1830.

Ferniprechanichlug Rr. 24.

Mr. 65

Drud und Berling: Buchbr. Deine, Din er, Habau (Baun). Donnerstag, 10. Juni 1920.

Berantmortung: Arthur Miller, Raffau (Babn)

43. Jahrg.

### Flimmerndes Gift.

Der "Rreugzug gegen bas Rino" ift übertwunbener Standpuntt. Much jene Rreife, Die ihn einft mit ber groß. ten Erbitterung geführt haben, mußten fich nach und nach ju ber Ginficht bequemen, bag bas Rino es verftanben bat, fich im modernen Rulturfampf in eine Stelfung aufguichtvingen, die ibm nicht wieder ftreitig ge-macht werben fann. Rachbem ber Wert bes lebenben Bilbes ale Lehrmitiel auf ben berichiebenften Gebieten langft anerkannt werben mußte, geht nun auch die Wissenschaft mehr und mehr bazu über, die Kinematographie in ihren Dienst zu stellen. Der breiten Masse des Volles bas Kino als Unterhaltungsinstitut wieber nehmen zu wollen,

bare ein vollends verfehltes Unternehmen. Werabe im hinblid auf bie in biefes Gebiet fallenben Aufgaben bes Rinos aber greift feit einiger wieber eine Berfindigung am Zerstreuungsbedürfnis bes Colles Plat, ber nicht ichari genug entgegengetreten tverben tann. Leider bat ja die Wahrnehmung gemacht tverben nuffen, daß Bestrebungen, die dabin gielten, burch bas Rino im Rahmen anregenber Unterhaltung bung und Belehrung ins Bolf zu tragen, vielsach auf Berhandnislofigieit, ja glatie Ablehnung gesioßen sind. Das ift gewiß zu bellagen. Noch weit betlagenswerter ist es aber, daß manche Filmsabritanten — darunter find in biefem Falle sowohl die geistigen wie die technischen zu berjeten — biefer in gewiffen Bollsschichten gutage tre-tenden Strömung nur zu bereitwillig Rechnung tragen, flat auf immer neue Mittel zu sinnen, bem Film bie Er-fullung ber ihm fraglos obliegenden ethischen Miffion am Soll gu ermöglichen.

Co hat fich beim nach und nach in has Stoffgebiet bes lebenben Bilbes wieber ein Buft bon Schund und übelfter Mache einzuschmuggeln gewußt, binter benen bie blurtunstigen Ereuelsabri'ate aus jener Beit, ba bas Kino noch ausschließlich auf Jahrmärften und Rummelplaten feine Stötte fand, weit zurückbleiben. Es soll nichts ge-gen die Deteftivsilms au sich gesagt werden; es gibt Filme bieses Genres, die burch ben logischen Scharffinn bet in ihnen angewandten Rombinationen ebenfo wie burch bie Art ihrer Darftellung und Ausstattung volle Beach-ung berdienen, weil ber Aufban bes im Film vorgeführ-ten Geschebens jeben nicht auf Oberflächlichkeit eingestellien Bufchauer gum Rachdenten anregen muß. Jede Sache ther, Die in unferer heutigen Beit bes verantwortungslos angewandten und frieillos aufgenommenen Schlagwortes britere Bottsfreife jum Rachbenten anguregen geeignet ift, mus fcon um beffentwillen begrüßt und nach Tunlichfeit

Bogegen aber entschieben Front gemacht werben muß, bas ift jenes üble Gemalbe, bas fich auch Deteftivfilm mennt, in Babrbeit aber auf nichts anderes berechnet ift. als ben Blat einzunehmen, ben bor Jahr und Tog min-bempertigfte hintertreppenliteratur erotifch - friminaliftifcher farbung inne haite. Bon hundert Bilbern biefes "Detel-tofilme" fpielen fich immer 90 in Berbrecherfellern, ob-futen Aneipen und anderen Morbengruben ab. Das Arfenat an Bole: Galstuch — Berbrechermiene — verwegenes Andfeben — Sonde in ben Taschen — Revolver — Gelb

ber oder . . . Dann Berichwendung - Geliftrome -Praffen — Autoraferet — Frauengimmer — Rachahmung bon (fo nie erifiterenben) Generalbireftoren mit Diftatormiene - Roynafen mit "fühnem" Brigantenauftreten - arme Matchen mit ben Seibentoiletten ber Reichen ufm.

Richt mit Unrecht find Rinos, Die fich gur Berbreitung foiden Schundes hergeben, bon einer Beitidrift tury. lich einmal als "Rriegsatabeinie ber Roten Armee" bezeichnet worden. Die Auslese jugendlichen Desperado-tums, unter deren Gewalt ver nicht allzu langer Zeit der Westen des Neiches und das Bogiland gestanden ha-ben, hat in der Tat den in dieser Allademie" genossenen Kartereitungen zuwiel Ebre gemacht, als daß nicht der Bunsch und das Berlangen laut werden sollten: es möge ben in Frage tommtenben Schundfabritanten endlich ein-mal bas Sandwert gelegt werben. Wir schreien nicht nach bem Staatsanwalt, nicht nach

behördlicher Benfur, aber wir appeliteren an bas Cauber-feitegefühl und Berantwortlichleitsbewußtsein ber Rinobefiger und fordern bon ihnen, bie einmal übernommene Selbstzensur" nun auch — und gerade biejem vollsver-gistenden Schund gegenüber — wirflich mit Rachbrud zur Anwendung zu bringen. Was nicht zuleht auch in ihrem eigenen Interesse und dem des gnien Ruses ihrer Uniernehmungen liegen würde

### Landwirtschaftliches.

Gine Biehftatiftif. Bie uns von einem Bollswirt geschrieben wirb, haben Berechnungen ergeben, bag bie Babl bes auf ber Erbe vorbanbenen Rindviehs 475 Millionen Tiere betragt, bon benen ein Siebentel auf bie Bereinig en Staaten entfallt. - Die Angabl ber Schafe berechnet fich auf rund 500 Millionen, von benen ein Behnt:I in ben Bereinigten Staaten gegablt wurbe. - Bon ber 180 Millionen betragenben Angabl ber Schweine trifft mehr als ein Drittel auf die Bereinigten Staaten. Es gibt also, wie man fiebt, bebeutend weniger Schweine auf der Erde als Rinder und Schafe, boch sind fie in ben Bereinigien Staaten anteilig wefentlich ftarter vertroten als bie beiben anderen Rubbiebarten; benn bort ift ihre Babi größer als in ben gebn nachftfolgenben Staaten Bufammengenommen. In erfter Linie tommen von biefen Brafilien und Rugland in Befrocht, gwifchen benen früher Deutschland ftand. — Die Rinder find am jahlreichften in Indien, dann folgt nach ben Bereinigten Ctaaten Rugland, Brafifien und Argentinien. Die meiften Schafe bat Anftralien, bem die Bereinigten Staaten, Argentinien, Rugland und Reu'eeland folgen.

### Rleine Chronik.

Blutige Bufammenftope. - In Milenftein haben blutige Bufammenftofe gwifden Dentiden und tialientiden Coldaten flatigefunden. Bet einem Tangbergniigen batte ein bentiches Dabchen einen Rfallener abgewiefen, worauf er ihr eine Obrfeige verfette. Darauf. bin wurben bie Staliener aus bem Caal geworfen. Diefed Berfalren rief eine Schlagerei bervor, bei ber ein Maliener in ber Rotwebr von einem bemiden Giderheitswehrbeamten fchwer bermunbet wurde. Schlieblich ninteten bie Friebenefforer bas Schlachtfelb fluchtartig raumen. Die antwefenben Englander nahmen bie Bartel ber Dent-

Erplofion. Berlingete Tibenbe melbet: Die aus Mostau nach Rowno zurückgefehrten Mitglieber ber Irtautichen Friedensabordnung berichten über eine große plofion bei Mos'au am 9. Mai, Die bie brabilofe Ctation schwer beschädigte. Die machtige Detonation brachte bie Saufer gum Erzittern. Biele Menschen wurden auf ber Strake umgeworfen. Es wurde bald befannt, bat bas machtige Munitionslager in dem Dorse En i e f , 5 Ri-loneter von Mostan ensiernt, in die Lust gestogen set. Sosort nach der Explosion twirde durch eine Militärpa-trouille die Unglücksitätte in einem Umfreis don mehre-ren Kilometern abgesperrt. Das ganze Dors war dem Erdboden gleichgemacht worden. The meisten Bewohner sind getötet worden, darunter auch die militärische Pe-lakung. Am näckten Toge wurde in Worden die sahung. Ant nächsten Tage wurde in Mossau bie Ar-beit zu Ehren ber Opjer eingestellt. Zahlreiche Personen wurden berhaftet unter bem Berbacht, die Explosion ber-

anlast zu haben geglanbt wird! In Dorimund ift, wie wir bem bortigen "General-Anzeiger" entnehmen, ein Gerlicht verbreitet, baß in letter heit sehr viele Kinder vernift und diese Kinder zu Wurft sadriziert würden. Das Platt schreibt darüber: So unglaublich dieses Gerücht auch klingt, so wird es doch, wie behauptet wird, bon vielen Eltern geglaubt, sodas verschiedene Eltern ihre Kinder nicht mehr aus dem Hause lassen. Das Gerückt bürste wohl auf folgendes Lorsomnnis zurückzusühren sein: Bor einiger Zeit wurde von einem hiesigen Manne eine Anzeige erstottet, daß in einer hierigen, im Norden der Stadt gelegenen Wirtschaft Menichensleich veradsolgt ber Stadt gelegenen Wirtschaft Menschenseich verapsolzt würde. Eine wegen ihres üblen Geschmads von ihm übergebene Probe, von der er annahm, daß es Menschenseisch sei, wurde dem städtischen chemischen Untersuchungsamt übersandt. Dort konnte wegen der geringen Probemenge und weil das Fleisch gesocht bezw. gebraten war, nichts näheres sestgestellt werden. Eine vom Untersuchungsamt vorgenommene Nedision der Wirtschaft hat sedoch wiedes Reinsteubes eroeben. nichts Belaftenbes ergeben.

Die Araheniprache. Die auch bon einem bent-ichen Foricher bestätigte Behauptung eines englischen Gelehrten, baß gewiffe Affen eine eigene aus minbeftens 200 berichiebenen Lauten bestehenbe Sprache beiagen, ift nicht gang einwandfrei erwiesen. Unn veröffentlicht ein junger frangöfischer Ornithologe, bag auch die Kraben eine et-gene Spracke hatten. Gie baben nicht weniger als 27 berichiebengeartete Schreie, von benen jeber einzelne gang ungweifelhaft feine eigene Bebeutung befitt.

- Die Benernte bat begonnen. Der erfte Schnitt fallt gufammen mit ber hollerblitte. Benn bie bollerblitte lange bauert, so bauert auch bie Scuernie lang, fa-gen bie alten Leute. Im porigen Jahre haben fich be-tanntlich beibe febr in bie Lange gezogen. Die Wetterpropheten fürchten ebenfo heuer unliebfame Storung bes Ginbringens burch ungeitigen Regen. Darum beift co. bie fonnigen Tage nüben!

### 3m fraufen Efternhaus.

Roman von E. v. Binterfelb-Warnom.

36 glaube," fo bieg es in bem betreffenben Briefe weiter, ich muß mich auch nach ihr richten. Meine Zeit auf ber bilbne ift abgelausen. Was mich noch auf ihr richten. Meine Zeit auf ber bilbne ift abgelausen. Was mich noch auf ihr hält, sind nicht mehr Begeisterung und Ibeale, sondern nur die Sucht nach dem Beisall der Menge und nach dem Erfolg. Bin ich dann wieder dabeim in meinem einsamen Zimmer, dann fühle ich mich elend und verlassen und unbefriedigt. Für mich ift es doch nicht das Rechte. Ich din zu schwerfällig dazu. Ich kann mich nicht leichten herzens über manche Schrause hinvegsien. mich nicht leichten herzens über manche Schrante hinivegieren. Ich habe mir die hände an den Dornen der Klinfteertansbahn blutig geriffen und ich weiß, ich werde immer wieter über die Schranten stolpern, die für mich überall ausgetichtet sind. Und nun kommt die Frage, die mir Weihnachten
dan auf dem herzen brannte und die ich doch mündlich
mich aussprechen konnte: Willst Du vergessen, was zwischen
uns ftand? Willst Du mich teilnehmen lassen an Deiner Urbeit und au Peinen Franden? Mertrud perläset au Bfingsten ben und an Deinen Frenden? Gertrud verlägt zu Pfingften mier Dans. Dann ungefähr geht die Saifon zu Ende, mabrend deren ich noch hier gebunden bin. Darf ich dann heim-tommen in das warme Rest, das mir bamals zu eng war, iber das ich spottete und schalt? Und willst Du den flügellahmen Bogel wieder gu Dir nehmen, nicht nur in bas Bans, bas vielleicht auch mir gehort, fonbern in Dein Berg, bas ich felbft verichloffen hatte burch Unverftand und Gebufucht ach Breiheit? Ich tomme ja auch nicht als eine gang Ge-litanbete, die nicht erreichen tonnte, was fie fich porgenommen hatte; bann mare ich niemals gekommen, bann mare men Stofg ju groß gewesen, um als Bittenbe ju Dir gurud. insetten. Aber ich babe gesehen, tim als Ottenbe gil bei das ich wollte, bag wenigstens für mich bas Glud nicht auf diesem bege liegt, und deshalb komme ich. Und nun noch einmal, Mara, nimm mich auf! Du sollft es nicht bereuen muffen. grube unfer Brantchen, gruße die Geschwifter von Klarabilte und gruße das kleine, gute Fraulein Linchen Beder. Du weißt nicht, wieviel sie beigetragen hat zu meinem Entstlaß. In herzlicher Liebe Deine Schwester Gilfe."
Riara hatte den Brief wieder und wieder gelesen.

bas tonnte nur fie miffen, bie bies begabte, aber eigenwillige Mabden hatte berauwachsen feben, Ilub bann fchrieb fie ihr ein paar bergliche Worte, die in dem einen Gedanken gipfelten : "Romm! Ich bin gliidlich, bag nichts mehr zwischen uns fteht!"

10. Rapitel.

Das Bfingftfeft follte alle Gefcwifter wieber einmal vereinen. Bertrubs hochzeit, die Rlara mit mutterlicher Sorg-falt ausrichtete, mur ber Anlag, bag feit bes Baters Tobe gum erften Dale wieder alle beifammen fein wurden.

Much Gberhard tam um biefe Beit nach Dentichland, und Die verheirgteten Schweftern follten ebenfalls tommen. Alle acht wollten fie einmal wieber in Baters Saufe verfammelt fein. Da war es gut, bag vorher bie Wintergafte bas Baus verlaffen tonnten.

Der Renban auf Riarabilite mar vollenbet, und ba es jest gum Sommer ging, würde er auch balb anstrodnen und bewohnbar merben.

Gines Tages hatte Rlara in bem iconen, neuen Eggimmer das befte Damaftgebed und bas ichwere, alte Familiennier das beste Damastgeded und das schwere, alte Famitien-filder auf dem Etisch in der Mitte des Raumes ausgedrei-tet und aufgestellt. Blumenguirlanden schlaugen sich um das Tafelgeschirt, und als die Sonnenstrahlen schon schräg ins Fenster sielen, da brachte sie Bruder, Schwägerin und Nichte nit dem Wagen hinaus und führte sie an den geschwischen Tisch. "Dier haft Du Dein Heim wieder, Wilhelm; möge es Dir ein Afpl bes Friedens werden, ein Ort gum Anbruhen nach fdwerer Urbeit."

Erfdüttert beugte fich Bilhelm Brachmann über die Band ber Schwefter, ber treuen, forgenden, und brudte einen faft ehrfliechtigen Rug auf Die fcmale Sand, Die fcon fo oft gefolichtet und geebnet hatte, wenn im Daufe Brachmann etwas rauh und unflar war. "Ih, einen Sanbtuß?" lachte fie. "Das laß nur fein,

baran bin ich gar nicht gewöhnt!"

Aber er tonnte ber Rubrung nicht gang berr werben und fagte ernft: "Rlara, Du haft mich gelehrt, bag auch eine Frau fabig ift," in großem Betriebe etwas ju leiften. 3ch habe im-

Das es ihre ftolge Schwefter geloftet hatte, fo gu ichreiben, | mer Franenarbeit in biefer Beziehning gering gewertet; aber wieviel haft Du erreicht!"

"Ich habe Bliid gehabt, Bilbelm; und to habe jest auch Grende an meiner Arbeit. Buerft ericien mir manches ichwer und mithevoll; aber jest weiß ich, wieviel ich ber Arbeit

"Und wir Dir, Rlara! Ja, wenn wir Dich nicht gehab!

"Mich? Rein! Die Banvtfache war bas warme Reft, bas Baters Bille uns, feinen Rinbern, in meifer Boransfict geschaffen bet. Möchte es Euch allen sowohl bier auf Rlara-hütte wie bei mir ein Beim bleiben, bas foll mein Streben fein, fo lange ich lebe. Und fpater tritt eine andere an meins Stelle und forgt weiter. Richt wahr, Elfenfind?"

Sie gog bie Richte liebevoll an fich. Und vertrauend und hoffend blidte tiefe ju ihr auf.

Dur Eva tounte fich noch nicht volltommen in all bei Wechfel finden. Sie hatte für ihre Lochter etwas gang auberes gewiinfct, eine ftolge, reiche Beirat. Gie fügte fich amar in ibr Befchid, fle ging auch mit gutem Billen an bie eigene Tätigfeit, aber ein ftiller Reid blieb in ihr auf die Schwagerin, Die ihr ftets die Liebe ber Ihren ju rauben fcien. Sie fonnte fo rafch nicht eine andere werben. Aber ber Wille, für Mann und Rind ju arbeiten, war ba.

Go murbe vielleicht auch die Beit Freudigfeit und Belin.

Dun maren fie wieder alle in bas alte Familienbane eingefehrt, Die por jest balb brei Jahren nach dem Tobe bes alten herrn Brachmann bort beijammen gefeffen hatten, um Die Berlefung bes Teftaments anguboren: Die verheirateten Schwestern mit ihren Mannern, die drei Briiber Bilbelm, Eberhard und Benning, Fran Coa mid die brei Schwestern Rlara, Gilse und Gertrud. And Justigrat Salburg, der alte Freind und Berater des Baufes Brachmann, war gigegen. Alls nene Glieder der Familie nahm die Jugend — Brund Berghola und Gife - teil, und auger ihnen war als Dampt-perfon Dottor Jenffen gu nennen, ber morgen für immer in ben Rreis aufgenommen murbe.

Denn morgen war Gertribs Sochgeitstag.

### Die Reichstagswahl.

Die bis jeht eingegangenen Bablergebniffe aus ben einzelnen Rreifen geftatten noch tein abidiliegenbes Bilb Aber bie borausfichtliche Starte ber Gingelparteien Dagu tommt, bag bie Ergebniffe oft unr vorläufig und fpateren Renberungen unterworfen find. Man muß also junachft noch abwarten, jumal wichtige Wahlfreife, wie Berlin, tmmer noch nicht endgültig vorliegen.

2. Babifreis:

Berlin. Borläufiges Gesamtengebnis: Cog. 185 289, Zentr. 36 100, Dem. 74 563, Dnat. 120 790, D. Bp. 149 112, Unabh. 437 166, Komm. 13 686, Aufbauparici 5, Malionalbent. 326, Sannoveriche Bp. 102, Birtfcaftl. Bgg. 24 917.

\_3. Dablireis:

Botsbam 2: Unabh. 165 354, Sog. 93 437, Dem. 30228, D. Bp. 103 587, Onat. 73 687, Bentr. 16 588, Aufbaubartet 96, Komm. 7852, Birtichaftl. Bgg. 16 570, Ra-tionalbem. 391, Cannoberice Partet 76

4. Bablfreis:

Berlin. Weitere Umgebung Ferlind: Duat. 58 482, D. Ab. 103 039, Zentr. 29 953, Dem. 45 177, Gog. 137 657, Unabh. 240 500, Romm. 1026, Wirtschaftl. 23g. 7852, gerfplitteri 4835.

( Mabifreis:

Stettin. I 16 jes Wahlergebnis: Unabhängige 055, Zoz. 164 D. Bp. 161 915, Chriftl. Bp. 2, Duat. 277 4. Zem. 35 964, Rejormgruppe 6511, 140 055, Tos. 164 6382, Duat. 277 4. Romm 9120, Birth gitebund 1755.

8. Babilreis:

Breslau. Dem. 54 111, D. Sp. 112 173, Zentr. 119 571, Dnat. 118 870, Sog. 313 047, Unabh.49 851, Romm. 3109.

12. Bahlfreis:

Merfeburg. Borläufiges Gesantergebnis: Un-abh. 310 427, Sog 61 053, D. Bp. 98 335, Dent. 68636, Zentr. 6545, Dnat. 132 330, Komm. 10 608.

13. Bahlfreis:

Beimar. Amiliches Bahlergebnis: Cog. 156 349 Unabh. 310 857, Duat. 89 762, Dem. 86 289, Komm. 19 533, Bauernbund 184 877, Bentr. 47 240, D. 144 760. Es feblen noch 284 fleine länbliche Begirte.

16. Mahlfreis:

Sannover. Dem. 79 553, D. 20p. 141 442, Bir. 134 340, Dnat. 23 155, Gog. 112 474, Unabh. 108 251, Romm. 12 788, Sann. Bortet 20 291.

18. Wahlfreis:

Sannover. Coj. 265 450, Belfen 129 165, Str. 47 931, Dem. 50 851, D. Bp. 193 038, Unabb. 176 842, Dnat. 66 111, Romm. 4365. Es feblen noch 80 Stimmbezirie.

19. Babltreis:

Muniter. Borlánfiges Grgebnis: Bentr. 340 226, Soz, 213 328, Dem. 46 032, D. Bp. 119 385, Unabh. A5 162, Duat. 93 013, D.-Soz. 939, Bolen 15 362. Romm. 13 066.

20. Bablfreis:

Dagen. Amiliches Bablergebnis: Cos. 244 136, Affabb. 231 511. Romm. 11 291, Dem. 59 783, Bentr. 328 962, D. Bp. 191 266, Duat. 69 772, Chriftl. Bp. 575, Bolen 28 586.

21. Bablfr:15:

Raffel. Dnat. 155 000, 9 Up. 154 000, Bentz. 137 000, Dem. 96 000, Sog 2. 300, Unabh. 110 000, Komm. 10 000. Es fleben noch 400 Legirte and

23. 23 abifreis:

Roln. Dnat. 37 968, D. Bp. 76 384, Bentrum 611 384, Chr. Bp. 33 136, Dem. 34 597, Goj. 143 633, Unabh. 70 210

30. Babilreis:

Qud wig & bafen. Dem. 31 790, D. Bollsbt. 104 823, Zentr. 93 495, Soj. 87 755, Unabh. 28 805, Komm. 27 077.

34. Babilreiet

Roblen ;. Borlaufiges amilides Ergebnis: Dnat. 26 966. D Bb. 66 977, Bentr. 296 377, Dem. 15 628, Gog. 64 058, Unabh. 29 058, Chr. Ep. 29 639.

25. Babifrets:

Dil f f el b or f: Chr. Bp. 2949, Dent. 49 884. Dnat. 120 356, D Bp. 126 743, Romm. 12 077, Bolen 6013, Soz. 96 639, Unabh. 217 419, Zentr. 234 745, Bieberanfbaupartet 62

26. Bahlfreis:

Duffelborf-Beft: Dem. 33 812, Dnat. 44 259, D Bb. 86 812, Benir. 301 494, Chrifil. Bp. 8445, Cog. 96 746, Unarh. 98 820, Rommt. 36 845, Polen 10 695.

27 .- 29. Bablfrets:

M fin chen. Soz. 331 398, Unabh. 296 062, Rontm. 45 777. Bapr Bp. 738 491, Bauernbund 157 339. D. Op. 53 979, D. Soz. 1963. Gine Reihe ländlicher Besirle ficht noch aus.

31 .- 33. Bablfreie:

Dredben. Cos. 164 606, D. Bp. 131 828, Und abh. 137 080 Bentr. 7594, Duat. 118 815, Dem. 74710, Laufiger Bp. 4887, Romm. 12 525.

35. 28 abifreis: -

Rarlstube. Cos. 190 309, D. Ep. 64 814, 3tr. 843 831, Dem. 116 484, Dnat. 113 205, Romm. 14 489, **Ц**навь. 102 564.

#### Disher gewählte Abgeorbnete.

Unier ben Gemablten befinden fich folgenbe befannte Ramen:

Bentrum: Febrenbach, Diet, Minister Birth, bon Brenfano, Burlage, Imbufch, Trimborn, Giesberts, Mary, Boll, Dr. Spahn und Dr. Sige.

Demofraten: v. Siemens, Dr. Beterfen, Minifter Dietrich, Delius, Gertrub Baumer, Schuding, Rorell, Oberbürgermeister Ruly, Dernburg, Schiffer, Bohme, Dr. Rehler.

Deutsche Boltspartei: Brof. Rahl, Ge-fandter b. Remnit, Frbr. von Lerdner, Konireabmical Bruninabaus. Dr. Cremer. Dr. Rieker. Ainanminister

Dt. Beder, Dr. Deinge, Strefemann, won Rarborf Marebil, Rurt Corge, Sugo Stinnes, Chefrebatteur Rippler, Rlara Menbe.

Dentichnattonale: Laberreng, De. Belfferich, babifcher Minifter Duringer, von Erafe, Bulle, Sammer, Brubn. Maltewit. Schiele, Bergt, Fubrmann, Dr. Rofide, Juftigrat Dietrich.

Cogialbemotraten: Der Berliner Ctabtberordnetenvorsteher heimann, Richard Fischer. Wels, Stüdlen, Molfenbuhr, Reihaus, Scheidemann, Staatsprafident Ulrich, Dr. David, Bernstein, Missela, Löbe, Gustav Bauer, Breb, Otto Braun, Auer und Schlide.

Unabhangige: Frau Biet, Gidborn, Lebebour, Erifpien, Abolf hoffmann, Geber, Aunert, Conen. Du-well, Bod, Dismann, Jubeil, Danmig, Dr. Breiffcheib, Bogiberr, Dittmann, Albrecht, Dr. Rofenfelb, Frau Agnes Brat; Benfe.

Rommuniften: Bederi-Chemnis. Burttemb. Bauernbunb: Bogt,

Sommentare ber Barteipreffe. Obgleich bas Enbergebnis ber Bablen und bie Mus. fichten einer Regierungebildung burchaus noch nicht zwei-felsfrei feftfteben, gieht bie Barteipreffe bereits

ihre Folgerungen aus bem Ausfall ber Wahlschlacht. Die halbamtliche "D. Allg. Big." erffart bas überraschenbe Bahlrefuliat bamit, bag bie Wählerschaft fiets mehr im Affeit, als aus leberlegung handle. Auch fie bermag bie Grage ob die bisberigen Regierungeparteien eine neue Regierungefoalition ju bilben vermogen, noch nicht zu beantworten, halt aber tatfachlich bie Gefahr für borliegend, bag bie bisberige Debrbeit in einer icharf rebugierien Babl ins Parlament gurudfebrt, Die fie für die Regierungsbildung nicht mehr tragfahig macht. Auch fie will hierüber jedoch vorläufig noch eine Erörte-

niffes vorliegt. Die "Germania" tonftantiert mit Genugtnung bie

erfreuliche Tatfache, bag ba3 Bentrum im allgemeinen gut abgeschnitten habe und vor allem die fog. Chrifliche Botts-partet eine glatte Riederlage erlitt. Sie enthatt fich porlaufig jeglichen Rommentars über die Regierungsbilbung. Die Dentiche Big." fpricht bon einer vernichten-ben Rieberlage ber Demofraten und ber Mebrbeitefogia-

rung bermieben wiffen, bis bie Gewißheit bes Wahlergeb.

liften und fiellt feft, bag auch bas Benirum fiellenweise einen fehr erheblichen Rudgang an Stimmen ju bergeichnen batte. Die Berlufte ber Roalittonsparieien feien in weit ftarferem Dage ben beiben Rechtsparteien jugefommen als ben Unabhangigen. Sie erstrebt aljo fceinbar eine Regierung ber Rechten.

Für ben "Bot. - Ming." bebeutet ber überrafchenb farte Bahlerfolg ber beiben rechten Barteien eine wefentliche Rraftigung ber Stellung bes gefamten Burgertums in Stadt und Land.

Die Deutiche Tagesgeitung" bentet ben auffallend boben Brogenifat berjenigen, Die von ihrem Bahlrecht feinen Gebrauch gemacht haben, bahin, daß es bie bisherige Semofratische Sertichaft nicht vermocht habe, bie politische Reise bes Bolles zu fleigern und den Gingelnen mit Freite und Gefallen in ber eigenen politifchen Betättgung gu erfüllen.

Die vollsparteiliche "Egl. Ru bid au" begrin-bet gleichjails ben großen Bablerjolg bet Deutichen Bollspartei, die nach ibrer Auftellung bisher o. ta 65 Manbate errungen bat, und fommentiert, bag ein Boll fich auf bie Dauer eine gegen bie nationalen Interen, gerichtete Politif feiner Regierung nicht gefallen lagt. Daber fei ber Bahltag jum Gerichtstag für bie Roalition te-

Die "Boff. 3 t g." fagt, bas Bentrum werbe in feiner neuen Bufammenfepung trot Ergbergers Bieberwahl erheblich mehr rechts gerichtete Bolinter umfaffen als früher. Die Riederlage ber Demotraten nennt bie "Boff. Big." eine Rotaftrophe.

3m "Bert. Tageblatt" gibt Th. Bolf gleichfalls die Riederlage ber Demotraten gu. Er ertlart es für falfch, bag bie Demofraten in bie Regierung, aus ber fie bet ber Unterzeichnung bes Friebensvertrages aus-geschieben waren, gurudgelehrt feien. Bwar glaubt er, bie den Roalitionsparteien verbleibenden Manbate wurden vielleicht gerade noch ausreichend für bie Aufrechterhaltung ber Regierung fein. Ceiner Deinung nach wünfche auch bie Rechte jest nach ihrem unbestreitbaren Bablerfolg teine Rechtsregierung, felbft wenn biefe mit bilfe bes Bentrums eine Debrbe't erreichte. Es verlangt als Borbedingung ber Mitwirfung ber Demofraten in ber neuen Regierung, bag auch bie Debrbeitsfogialbemofratie baran teilmelme.

Württemberg.

Die Bufammenfegung bes neuen Lambtages gefialtet fich wie folgt: Die Cogialifien erhalten 10 Arcid- und 7 ganbesabgeordnete, Die Burgerpariei 6 und 4, ber Bauernbund 12 und 6, bie Denifche Bolispartei 2 und 2, bie Demofraien 2 und 6, das Zenirum 18 und 8. Die Rom-munisten geben leer aus. Die bisherigen Roalitionsparteien berfügen fomit über 55 Gibe (fruber 121), De bis-berigen Oppositionsparteien über 48 (fruber 29). Die alten Bubrer bejinden fich unter ber Wiebergemabiten.

Sachien.

In Sachfen burfte ber Musfall ber Wahlen ben Bufammenbruch ber jebigen Regierung gur Folge haben. Die unabbangige "Bollegeitung" in Dresben betont, bag Die bemolraniche rechtefogialiftifche Regierungsmehrheit babingeschwunden fei. Dan tonne gespannt fein, welche Ronfequenzen bie fachsische Bollstammer aus diefer Tatfache gieben werbe. Da icon am Mittwoch Etatsbebatie in ber fachsichen Bolfstammer sei, werbe die Entscheidung unter Umftanden sehr schnell sallen. Die Debrheitssozialiften waren immer für ein Bujammengeben mit ben Un-abhängigen, während biefe bor einiger Beit eine Roalition mit ben Blechtefogialiften bis aus die Beit nach ben Wahlen abgelehnt hatten.

Die erfte Folge.

Das Reich &tabinett burfte, wie aus Berlin gemeibet frirb, in ben nachften Tagen bemiffionieren. Ge tragt babet ber bei feiner Bilbung getroffenen Bereinbarung Rechnung, nach ben Reuwahlen bem Reichsprafibenten insgefamt bie Bortefeuilles gur Berffigung gu ftellen. Der Reichsprafibent wirb, parlamentarifchen Gebranchen entsprechend, Die Minifter bitten, folange im Amte gu bleiben, bis ein neues Rabineit auf ber burch bie Bah-len geschaffenen neuen Grundlage gebilbet fein fann. Gelbitberftanblich werben bis babin bie Dinifter bie laufenben und bringend notwendigen Gefchafte erledigen. Es fann fein Zweifel barüber bestehen, bag bie Ginberufung bes

Reichstages fo rafch erfolgen wird, wie es technifch mos lich ift; benn die gur Beit befiehende Unitarfeit brang nach rafcher Lofung. Deshalb werben auch in ben nach fien Tocen bie leitenben Jafiangen ber Barteien in Berlin gufammenfommen. Der fogiatoemotratiche Porteibor ftanb bielt bereits Befprechungen ab und auch bie fogial. bemotratifche Frattion burfte febr bato gufammenberujen werben. Das gleiche gilt von ben anberen Barteien.

Cogialbemofratie und Dentiche Bolfspartei

Bafrend bes Babltampfes hat ber Reichstangler Diller mit nicht migguverftehenber Deutlichfeit wieber. holt erffart, bag fur bie Cogialbemoltatie ein Bufammen. arbeiten mit ber Dentschen Bolispartei unnöglich fein werbe. Der Bertreter ber "Frants. Big." glaubt zu wif. fen, bas biefe Anssalfung auch von anderen maggebenben Berfonlichfeiten ber Conialdemolratie geteilt wird.

Das bisherige Wahlergebnis.

Berlin, 8. Juni. Rad den vorläufigen amtlichen Ergebnissen können bis 6 Uhr abends 363 Abgeordnete als gewählt gelten. In dieser Zahl sind auch die Abgeordneten der Rationalversammlung aus den Abstimmungsgebieten enthalten. Die Berteilung ber Sige auf die einzelnen Parteien gestaltet fic folgender Maßen: 92 Sozialdemokraten, 66 Unab. hängige, 1 Kommunist, 35 Demokraten, 51 Zentrum, 48 Deutsche Bolkspartei, 46 Deutschnationale Bolks. partei (darunter 2 Thüringifcher Bauernbund, 1 Seffischer Bauernbund und 3 Banrifche Mittelpartei). Ferner haben erhalten die Schleswig-Solfteinifche Bauern: und Landarbeiterdemokratie 1. die Belfen 5, die Banrische Bolkspartei 12, der Banrische Bauernbund 2, die Bürttembergifche Bürgerpartei 1, und der Barttembergifche Bouern- und Beingart nerbund 3 Sige.

### Bur Tagesgeichichte.

Die Steuerpolitif.

Die und aus Berlin berichtet wirb, burfte bie fünftige Steuerpoli it bie gleich nach bem Bufammentritt bes neuen Reichstages einen großen Raum ber gu lofenben Aufgaben einnimmt, fart im Beichen ber Bliebergub machungofrage fteben. Die Saftbarmachung ber Gintlinfte bes Reiches für bie Entschädigungsleiftungen wird bie tommenbe Regierung zwingen, tatfachlich finanzielle Zablungemittel aus ftenerlichen Quellen berauszuzieben. Das babet ber Beg ber inbireften Beftenerung nicht umgangen werben fann, ergibt fich ohne weiteres aus ber Talfacht, bag bie großen Bermogensabgaben noch nicht ein Bier tel ber aus ber Wiebergutmachung hervorgebenden finansieffen Bedürfniffe beden wurben.

Die Reichofchulfonfereng.

Die Reichsichultonfereng murbe am Dienstag in Bet-lin im Bollfitungsfaale bes Reichstages eröffnet. Die Berhandlungen ber Ronfereng bauern bis 19. Juni.

Die Wiehablieferung.

Lon bem bon Deutschland an Franfreich gu liefers ben Bieb fint, wie bie Barifer Motter melben, bis 1. Sunt abgeliefert morben: 42 452 Rinder, 67 476 Schafe, 7875 Biegen fowie 7146 junge Pferbe und Buchtfiuten.

Die Wirtschaftsverhandlungen.

Dem Redafteur bes "Ifcho be Paris" erffarte ber Sanbeleminister I faac über bie bentich-iranzosischen Wirichaftsverhandlungen, bas beiberseits ein gleich großes Interesse bothiege, bas die maßgebenben Industrien soviel
wie möglich erzeugen fonnten Auf biefer Basis verbanbele man. Wan laffe bie politifchen, ja felbft bie Fragen ber Muslegung bes Friebensperirages beifeite.

Englische Alliangpolitif.

Rach in Baibington vorliegenben Dielbungen fcheint England gu berjuchen, bas Bunbnis mit Japan auf Grund veranderter Bebingungen gu ernegern. Renordnung wurde u. a. auch die Lofung aller gwifden ben Bereinigten Giaaten und Japan noch bestehenden Fra gen umfaffen, worauf ein Dreibund gwifden Japan bet Gereinigten Staaten und England gebilbet werben foll. Man weift barauf bin, bas England befürchten milbie, in werben, wogegen ein Drei und England die nötige einen ameritanifch apanifchen Ronfitt bineingezogen toritat gur Berbinberung eines folden Ronflifts gebe.

### Allerlei Rachrichten.

Gin bebauerlicher Borfall.

Bu einem bebauerlichen Borfall, ber geigt, wie bie bentiche Regierung beftrebt ift, Die Weftimmungen be Friedensvertrages loval burdguführen anbererfeits abet, welche Schwierigfeiten bie Berminberung bes heeres an ben bon ber Entente vorgeschriebenen Ctanb mit tic bringt, ift es in Soeft in Bestfalen gesommen. Don follte bas 2. Bataillon bes Insanterieregimenis 62 mit bem 1. Bataillon bes Infanterieregiments 13 verschmol-jen werben. Die Dlaschinengewehr-Kompagnie bieses Botaillons, Die frugere Dafchinengewehr-ftompagnie Libau, widersehte sich gewalt am der Auflösung und tehrte ibre Maschinengewehre gigen ibre die Auflösung sordernden Botzesehten. Da Berhandlungen nicht zum Biel sührten wurde die Auflösung gewaltsam erzwungen. Die mit ber Durchsührung der Enivassinung beauftragten Reichewehr truppen halten babet bedauerlicherweife 3 Tote und Bermunbete gu bellagen. Das Batailion 62 00 borte bieber gur Befahung ber neutralen Bone. Da noch ben Forberungen ber Entente bie bort fiebenben Truppen bis 10. Juni auf die Salfte vermindert werden muffen. mußte in Musführung ber Bestimmungen bes Friedensbertrages die Muftofung erzwungen werden.

Transporte aus Cowjetrugland.

Die Reichszentrale für Ariegs- und Bivilgejongene teili mit: Die Transporte aus Cowietrugland über Ratus treffen planmaßig jeben gweiten Zag ein, was nur burd ein großes Entgegentommen ber efibnifchen Regterung co möglicht worben ift. Die Freigabe von brei Dampfern für Gefangenentransporte burch bie englische Regierung et möglicht nunmehr gleichzeitig ben Beginn bes Gofangener austaufches auch über Finnland.

Schiffsbrand.

Ein Buntipruch bom Dampier "Bille be Tamatebe melbet, baß an Borb bes Chiffes auf 46 Grad 10 Din. nordl. Br. und 7 Grad 19 Min. weftl. Lange (Greet wich) Feuer ausgebrochen ift. - Bu Reitzingsarbeiten funb Edleppichiffe bon Breft abgegangen. Ruf bem Ediff find nach den bisherigen brabtlofen Delbungen gwet Matte fen und ein Baffagier erflictt.

griftali griege Berl hat be &(nup gemori post b befanni Berlin ein:r mirt:g merung [umgett für b tie, al gerien Brag |

2

311 210 peranbe perante 20 ginie ? Rott:ro Berlehr Etgen 1 Borbere 311 dnem

: 10i

peipita Ber e ju on bet tegeben 9111 bet, ba nete 90 mobet ( na an hic

Balle (

meten a

verfchan:

folgt to

und 200

bes To

expirent Arbeital meife ? Treiend ! Eltendie Sconbo Melbady Biersha: Beifig Dörnber

Relkofer

Batenad

Richorf

Beilman

Deffigho Langense Biebrich Brember Bajenbo horhau! Charlotte daurenb Hendor Birlenba Büsinge Sambadi Sambadi

B Raffau : the Boll mmijten Mu

Beiltenbo

- unb 1 ar bur des gefa Bei gek berd Iu en Ern fit alle in Zukur beinen

n berme Lurnen, gnügen; ier eine Migestu: mit ihrer Leibesüb die von Leiber, m Jn hoher aungen er aungen e

Beplantes Bombarbement bon Berlin.

Das Berliner Tagebl." melbet aus bem haag: Im geistallpalaft in London wird eine Ausstellung bon priegserinnerungen eröffnet, welche u. a. bie Blane und bas Daterial für Bombenangriffe auf Berlin zeigt. Der Bertreter ber "Datty Chronicle" pfund Gent it, die größte ihrer Art die auf Berlin geworsen werden folite, gese en. Es war geplant, daß von der englischen Oftruste zwölf Waschinen bisber unbefannten Epps, belaben mit fchweren Bomben, nach Berlin aufbrechen foliten. Die gange Ricife folite in einer Saort ausgeführt werben und am frühen Rach-mittig beginnen, fobas Berlin gewibe nach ber Dammerung erreicht moroen mare. Regelmäßige Bieberhofungen ber Angriffe maren geplant. Es maren alle für biefen Angriff notigen Borbereitungen bereits ferig, als ber 28 affenftillftanb eintrat. Gin gweiut Angrif ga't einem Angriff auf Ber'in bon Bulgarien aus. In Diefem Gall: follte bie Reife über grag groen.

Mufwärtebewegung ber Mart,

Die erneute Aufwartsbewegung ber Dart fett fich Burich notierte fie mit 14, Stochholm mit 121/4. In Perlin wurden bie Ausgahlungsfate nur umvefentlich peranbert, für Baris, Stochholm und Schweig aber unperanbert belaffen.

Rhein=Geeberfehr. 3.

Laut "Berl. Tageblait" wirb die Samburg-Ameritaginie swiften Roln-Samburg und Roln-Sonbon über Rotterbam einen regelmäßigen wochentlichen Rhein-Gec-Berfehr einrichten. Die Aufnahme bes bireften regelma-Borbereitung.

Gin Unfall Marichalls Soch.

In Baris ift bas Auto bes Marichalls & och mit und Avenue be Segur gufammengeftogen. Der Chauffeur bes Taremeters wurde mit zahlreichen Berlegungen im hofpital aufgenommen, der Marschall erlitt eine leichte Berfehung am Rinn. Der Fahrgast bes Texemeters wurde on bet Gierne leicht verlett und tonnte fich nach Saufe

Augriffe auf eine Bulverfabrit.

Mus Spezia wird bem "Corriere bella Gera" gemelbet, bag am Freitig nachmittag ungefähr 60 gut bewaffnete Manner Die Bulverfabrit von Ferraragola augriffen, wobet es gu beftigen Bufammenftogen tam.

Rach einer Depejche bes "Meffagero" aus Spejia fehte fic bic Banbe, bie bie Bulberfabrit von Ferraragola (bei solle Grande) zu überrumpeln versuchte, aus gutbewassemen Zuchthänslern und Anarchisen zusammen; unch einem Fenergesecht wurden sie in die Flucht geschlagen und verschanzten sich, als sie von Watrosen und Bolizisten verfölgt wurden, in einer Eilla bei Artolo, wurden aber zerstreut, als auch Seldaten berbeitamen. Einer der Tüter beribe verbaftet. Infolge ber Borfontmuffe rief bie Arbeiteborje jum Generaffireit auf, bem aber nur teil weise Folge gegeben wurde. Die Embi ift rubig.

#### Beitere Reichtagswahl-Ergebniffe. Bentrin D. Tem. D.nor. II.Cog. D.Boite. Cogiathem.

	dente.	Partei	Boltsport,	Partei	Partel	Partei
Treiendies	80	217	34	31	217	482
Mitendies	1	49	4	47	176	336
Sconborn	-	27	6	-	43	122
Melbach	-	26 /	4	-	57	10
Biershaufen	-	4	4		20	11
Beilig	-	2	89	1	-	20
Dornberg	3	29	12	4	49	110
Ralkofen	-	2	1	5	-	18
Sitenacter	2	12	5		66	48
Rotborf	4	107	24	111	128	-
Beilmon	110	10	2	6	15	155
Dellighofen	-	2	5	-	55	4
Bangen deib	-	29	19	-	141	88
Biebrich .	-	.2	1	-	49	61
Brembera	3	14	2		19	71
Balenbado	15	31	- 1	-	15	45
horhaufen	2	7	5	-	47	83
Charlottenberg	-	21	1	-	34	54
Couremburg	- 11	21	4	44	26	101
Mendorf	1	3	2	-	41	139
Sirlenbach	8	46	30	2	144	242
THE RESERVE	1	1	150-6	9	55	75
Bidingen	1	5	1	19	43	73
againel mboocen	27	25	36	-	237	170
AMEDICO.	4	3	-	1	39	31
heiltenbach	-	36	2	41	55	134
On the latest and the	ALC: NO.	Color of Sans	St. D. L. British	250 CA (2 S-	ALC: NAME OF	THE RESERVE

Borläufiges Wahlergebnis für Hellen-Lasiau: Zentrum 271 000, Demokraten 224 000, Deutsch-lasionale Bolkspartei 213 000, Unabhängige 382 000, Deut-tet Bolkspartei 325 000, Mehrheitssozialisten 506 000, Kommuniften 20 000.

### Mus Raffan und Umgebung.

iii

10

it

Raffau, 9. Juni.

m Turnen und Rafensport. Wenn es richtig ift und kein Deutscher wird heute baran zweifeln, - bag wir burch bie Rraftigung ber einzelnen Perfonlichkeit, wie sefamten Bolkskorpers uns aus dem furchtbaren Bumenbruch wieder herausarbeiten konnen, so ist jeht die gekommen, der horperlichen Erziehung unserer Jugend Turnen, Sport und Spiel und damit unferer nationa. Erneuerung su ihrem Rechte zu verhelfen. Aber auch alle Erwachsene halten wir die vermehrte Leibesübung Buhunft nötig, um die durch Kriegselend und forgen veru bermehren. Wir alle mussen Hand ans Werk legen.

Lanen, Spiel und Sport sind wahrhaftig mehr als ein Bermigen; sie sind zumal für Städter und alle Schreibtischarbeiter eine ernste Pflicht der Selbsterhaltung geworden. Jede Musseltunde sollten wir modernen Menschen dazu benutzen, mit ihrer Hilfe Siechtum und frühen Tod zu vermeiden. Nur Leibesähungen bei Turnen, Spiel und Sport sind imstande, den der Kulturmaschine geschundenen und ausgelaugten den der Kulturmaschine geschundenen und ausgelaugten den der mit neuem Saft und Ineuer Lebenskraft zu erfüllen. In hohem Maße arbeiten sie den schweren seelischen Schädigen entgegen, die unser aufgeregtes Erwerbsleben uns bereitet. Ueberall, wo rechter Sport blüht, blühen Man-Dermehren. Wir alle muffen Sand ans Werk legen. bereitet. Ueberall, wo rechter Sport blüht, blühen Manseinds, Mut, Entschlossenheit, Zähigkeit, Geistesgegenwart.

Sebesübung ist heute Bürgerpslicht und zugleich Herzensbes Bolkes. Der Staat hat durch die Schaffung der

helchale für Leibesübungen und durch die Bildung des

hesausschusses für Leibesübungen seinen Willen bekundet bei

mitzuhelfen an der Erstarkung und Kraftigung der deutschen Jugend, die durch die Entbehrungen langer Kriegsjahre korperlich auf einen Tiefftand angelangt war, der kataftrophal gu merden ichien. Und freutig ift es gu begreifen, daß Be-horden und Bemeinden, allüberall ben sporttreibenden Bereinen die Unterftugung angedeihen laffen, die für die Durchführung ihres Sport- und Jugendpflegeprogramms unum-ganglich notwendig ist. Für alle Außenstehenden gibt es heute nur eine Lolung: "Hinein in die Bereine" zu frohem Turner- und frischem Rasenspiele zu eigenem körperlichem Bohle, jum Bohle der Allgemeinheit und jum Bohle unjeres Baterlandes.

Sport. Am vergangenen Sonntag spielte die 2, Mannschaft der Turngemeinde gegen die gleiche des Sportvereins Hömberg in Hömberg mit 2:2 Toren unentschieden.

Erfroren find in der Racht vom 7. auf den 8. Juni die Jungpflangen in Bohnen und Gurken in den Garten und gwar hauptfachlich an ben Bafferlaufen. Die Eisheiligen fordern ihr Opfer und wenn es im Sommermonat Juni tft. Der Schoen an dem Ernteertrag ift beträglich.

F Die Borbereitung gum Kindergot. tes dienft findet am Freitag, den II. Juni, abends 8 Uhr, statt.

Im 20. Juni findet das Jahresfest der Kirchenchöre des Konsistorialbezirks Wiesbaden in Wiesbaden statt. Da die Reisekoften und die Schwierigkeiten fur Berpflegung und Unterkunft gurgeit fo große find, werden an dem Feft nur die Chore aus der naheren Umgebung von Wiesbaden teilnehmen, die übrigen Chore senden Bertreter. Die Kirchenchore von Braubach, Miederlahnstein, Ems, Singhofen und Nassau werden am 27. Juni einer Einladung des Chors von Frücht folgen um dort die Chore, welche in Wiesbaben gefungen werden, in einem Baldgottesdienft gemeinfam fingen. Außerdem kommen in einer Rachversammlung weltliche Chore von ben eingelnen Choren gum Bortrag.

In Bad Ems und auch in Binden ift die DR au I. und Klauenfeuche festgestellt worden. Da bereits in verschiedenen Rachbargemeinden Maul- und Klauenfeuche herricht, werden die hiefigen Biehbefiger auf die große Unftedungsgefahr hingewiesen und ihnen weitestgebende Borfichtsmaßregeln anempfohlen.

Singhofen. Dem hiefigen Turnverein "Jahn" ift am 11. Juli das Bezirkswetturnfest des Unterlahnbezirks im Lahn-Dill-Gau überagen.

Bon der Poft. (Poftnadnahme ift keine Bertan-In weiten Kreifen der Deffentlichkeit ift noch immer die Ansicht verbreitet, daß, wenn man eine Postsendung unter Nachnahme verschickt, die Post im Falle des Berlustes oder der Beschädigung dafür wie bei einer Wertsendung Er-satz seistet. Dies trifft nicht zu. Die Angabe eines Nach-nahmebetrages gilt für die Post nicht als Wertangabe. Nachnahmesendungen werden bei der Post nur dann als Bert-sendungen behandelt, wenn auf ihnen außerdem noch ein Wert angegeben ist. - Die Beförderung von Paketen nach Finnland auf dem direkten Seeweg ift bis auf weiteres ein-gestellt. — Rach Beendigung von Berkehrsstockungen in den niederlandischen Safen konnen von jest an über die Rieder-lande zu leitende Postpakete nach überseeischen Landern bei den Poftanftalten aufgeliefert werden. - (Poftpakete im Abtretungsgebiet Schleswig.) Rach vorausgegangener militari-icher Besehung des auf Brund des Friedensvertrags von Bersailles an Danemark abzutretenden Gebiets von Schleswig hat am 19. Mai die Uebergabe der Poft- und Telegraphenanftalten an die danische Berwaltung begonnen. - Für Brieffendungen aus der von Danemark bejetten erften Bone des Abstimmungsgebiets Schleswig nach Deutschland wendet die banifche Toftverwaltung jest bie inneren banifchen Bebuhrensahe an. Für Brieffendungen aus Deutschland nach diesem Gebiet gelten nach wie vor die Gebühren des inneren deutschen Berkehrs. – Bon jeht an können nach Ungarn wieder Postfrachtstücke bis 20 Ag, mit und ohne Wertnaged verfandt werden. Ueber alles weitere geben die Poftanftal. ten Auskunft. - Der Postanweisungsverkehr mit der Tsche-chossowakischen Republik wird am 1. Juni wieder aufgenommen. - (Marken höherer Berte in Rollenform.) Bei ber Musfuhrung ber neuen Marken werden bie Markwerte bis 4 .M einichlieflich gur Berwendung bei den jest gebrauch-lichen Protokoll- und Frankiermaschinen ohne weiteres geeignet fein.

Befanntmachung.

Anmeldungen für das Gedächtnisbuch der im Welt-kriege gefallenen Raffauer können wegen baldiger Druck-legung des Werkes nur noch bis 15. Juni entgegengenommen werden. Anverwandte, welche die Meldung bisher versäumten, werben an die Erledigung erinnert. Raffau, 8. Juni 1920.

Der Magiftrat: Sajenclever.

### Nachrichten des Wirtschaftsamtes der Stadt Naffau.

Umtaufch der Brotkarten.

Die neuen, vom 14. Juni an gültigen Brot-karten werden am Donnerstag, den 10. Juni, pormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Nathause ausgegeben.

Umtaufch der Fleischkarten.

Die neuen, vom 7. Juni an gultigen Fleisch-karten werden am Donnerstag, den 10. Juni, pormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Rathaufe ausgegeben.

Butter. Auf Abichnitt 13 der Fettkarte wird am Don-nerstag, den 10. Juni, im Kolner Konfum 50 Gramm Butter ausgegeben und zwar an die In-

haber ber Karten Rr. 1208 bis 1297. Ausgabe an die übrigen Karteninhaber er-folgt später. Die Abschnitte behalten ihre Gultig-keit, wenn sie an den Karten verbleiben.

Rohlenverforgung. Die Einwohner werden gebeten die Kohlenbe-gugsscheine für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni bis 16. Juni auf dem Rathause, Zimmer I,

# in Empfang gu nehmen.

in großer Auswahl, jowie moderne leichte Sommermußen M. Goldichmidt, Raffau. Tuberfuloje Wandermuseum

Naffau-Lahn

in der Turnhalle der Stadtichule.

Beöffnet von Samstag, den 12 bis Sonntag, den 20. Juni und zwar Sonntags von 9-12 vormittags und 2-6 Uhr nachmittags, Werkiags von 2-6 Uhr nachmittags.

Aerztliche Führung täglich nachmittags 4% Uhr.

Cintritt frei.

~}6666699669666683666836669-6866866666699669996669

Caunusklub (Berschönerungsverein). Sonntag, 13. Juni 1920:

== Wanderung. ==

Raffau - Bobelan - Beinahr - Beinahrer Butte - Dies - Rird. ahr - Sorhaufen - Berthafee - Bolgappel - Station Laurenburg. Bei Dies von 10,30 Uhr bis 1 Uhr Mittagpanse; Abkochen.

Spigenführer : Karl Bensmann, Schlufführer: Karl Buch. Sammelp. 6,50 Uhr am Bendarmeriegebaude. Abmarich 7 Uhr. Ruckfahrt ab Laurenburg 6,49 Uhr nachmittags.

Der Borftand.

### Goldenes Kollier

verloren. Dasfelbe ift ein wertvolles Uns denken. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung.

Bon wem, fagt die Gefchäftsftelle.

Drima Stangenfpargel, Blumenkohl, Spithraut, Wirfing, Mangold, neue Erbfen, Karotten, alte u. neue 3wiebeln, ferner Prima Schellfich, Cablian täglich frifch offeriert zu billigen Preifen.

Heinr, Umsonst, Bad Ems Telefon 2.

Areisverband für Handwerk u Gewerbe Unterlahn.

Leimbezug. Unmeldefrist für Juli, August, September nur innerhalb Karl Buhl, Borsigender.

fuhrkundigen Mann Achtung! per fofort gefucht. C. Albert, Bad.Ems.

Turngemeinde. (Spiel-abteilung. Samstag abend Rriegerwaisen= Spielerverfammlung. Miles gur Stelle.

Sellerie= u. Tabak= pflangen. ftarke pickierte,

Dickwurgs und Erds Gewinnhohlrabi= fowie alle Sorten

Gemüfepflangen, Tomatenpflanzen, done ftarke, empfiehlt N. Hermes, Naffau, Römerstraße 4.

Pa. Handfase empfiehlt

R. Hermes, Raffau. Römerftraße 4.

Ein großer Poften emaillierter = Tagespreifen.

Stück Mk. 3,50

Löffel und Gabeln, Studi 30 Pfg. empfiehlt

Albert Rofenthal.

Meltere alleinftehende Dame fucht für fofort ober **[päter** 

die Geschäftsftelle.

Biehung 16. u. 17. Juni 1920.

100,000 M. kapital: Saupt-50.000 M

gewinn: Haupt-10,000 M gewinn:

Loje empfiehlt und verfendet jum Preife von Mk. 3,60, auch gegen Rachnahme.

Hubert Borich,

Altona (Elbe), hauptpoft Preußijde Cotterie-Einnahme Für Lofehandler billigfte Beugsquelle, famtliche Lofe gu

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Erfahrene

für fofort gefucht.

Botel Bohen Malberg. Bad Ems.

Die in dieser Woche Jimmerwohnung, eintreffende Fischsens offerten unter 3. D. an dung bleibt aus.

Rleine Chronik.

Leere Weintvirtichaften. Mus Rheinheffen wird ans gefchrieben: Gine fcmere Rrifis machen gur Beit bie Gafnvirte ber landlichen Gemeinden burch. Die enorm boben Beinpreife bewirften einen berartigen Rudgang im Ronfum, bag bon einer Retabilitat ber Birtichaften überhaupt nicht mehr die Rede ift. Die Weinwirischaften fe-ben fast völlig leer. Gebr bezeichnend für bas gesante theinische Birtichaftsgewerbe ift ber Umftand, bag große Beinfirmen heute neben bem Beine auch ben Aepfelwein auflaufen und in ben hanbel bringen. Co preift jest eine febr angesebene theinheffische Beinfirma neben ihren Traubenweinen auch ben früher als Ronfurrenggetrant recht berhaften Sobenaftheimer bei ihren Runben an und gwar gum Breife von 6 Mart pro Liter. Bie fich Beiten anbern!

Aufflärung eines Berbrechens. Am 26. Fe-bruar 1919 wurde aus bem Landwehrlanal ber Rumpf eines Mannes gelandet, ber in einen Baletot eingenaht war. Alle Lemühungen jur Feststellung ber Bersonlich-teit bes Toten und jur Auftlärung bes Berbrechens blieben gunachft ohne Erfolg. Erft jest gelang es ber Rri-minalpolizet, ben Zoten als ben Oberlehrer Dr. heimberger ju ibentifigieren, ber auf Anftiften feiner eigenen Chefran bon beren Reffen, einem 22 Jahre alien Schlof-fer, ermorbet worden ift. Die Frau wurde berhaftet und ift geftändig. Um bas Berbrechen zu verheimlichen, hatte fie bor einem Jahre einen unbefannten Dann, ber fich im Grunauer Forft erhangt hatte, als ihren Chemann relog-nofgiert. Der Unbefannte wurde bann auch als Dber-

lehrer Dr. Leimberger beerbigt.

Schwarze Boden. Im Kreise Oppeln sind mehrere Fälle von schwarzen Poden fesigestellt worden. Eisenbahnunglud. Rach Blättermelbungen aus Monfalcone ist in der Racht zum 2. Juni infolge falicher Beichenfiellung ber Triefter Berfonengug mit einem auf bemt Gleife ftebenben Berfonengug aus Bola gufammengeftoßen, woburch vier Perfonen getotet und achtzehn

Geringe Sterblichfeit. Bon allen Lanbern ber Erbe hat Queensland, die zweitgrößte ber englischen Ro-lonien in Auftralien die geringste Sterblichfeit aufzuwei-sen; die Anzahl der Geburten ist sast doppelt so hoch, wie die ber Sterbefälle.

Preisfturg in Amerifa. Der Breisfturg in ben Bereinigten Staaten greift auf alle Baren fiber. Go hat ber Besiher eines ber größten Warenhäuser, Wannemaler, in ben Zeitungen beröffentlichen lassen, bas er auf alle gefausten Waren noch nachträglich 20 Prozent bes Preifes gurudgablen werbe, mas einen ungeheuren Anbrang in den großen Barenhonfern gur. Folge hatte. Die Breis-fturge geben teilweise bis ju 75 Brogent.

Die Birmafenfer Schubinduftrie. oon guffandiger Geite erfahren, fleht bas Reichsarbeits-minifterium mit ber Pirmajenfer Schubwareninbuftrie in Berhandlungen, um die Wiederaufnahme bes Beiriebes in einem Zeil ber geschloffenen Schuhwarenfabriten ber-beizuführen. Es wirb baran gebacht, aus Mitteln ber probeizusungen. Es wird baran gedacht, aus Mitieln ber pro-buktiven Erwerdslosenfürsorge Darleben zu gewähren, die in ihrer höhe nach der Ersparnis an Erwerdslosenfür-forge bemessen werden. Die Preise sir Schuhwaren, die auf diesem Wege hergestellt werden, sollen sich in der höhe halten, die sich auch sür die minderbemittelte Be-völkerung erträglich erscheinen läßt. Davon wird zugleich eine günstige Einwirkung auf die Haltung des Schuh-warenhaudels erwartet

warenhanbels erwarter.

& Balutaichwanfungen. Die fturmifche Auf-wartsbewegung der beutichen Wechielturfe bat vielfach gu ber Annahme verleitet, als ob es nun mit Riefenschritten wieber jur herstellung bes Münggleichgewichts ginge. Da gleichzeitig auch die Wirischaftstrife im Zusammenbruch ber Breife bie icharffte Fornt angenommen bat, finbet biefe Muffaffung einige Stuben. Aber wer fo urteilt, haftet nur an der Oberstäche der Dinge. Wir mussen und gegenwärtig halten, daß die internationale Wirtschaft noch immer gestört ist. Alle- Staaten behelsen sich, so gut ober so folecht es eben geht. Weber finbet ein regelmäßiger Mustausch statt, noch werben Fertigerzeugnisse dabin geschaft wo sie georaucht werben. Um es naber auszusühren: Europa erhölt beispielsweise nicht die Blenge Robbaumwolle, die seine Textilindustrie braucht. Der Mangel an Roble fowie an Ergen und Detallen aller Mirt beeintrach. tigt die Erzeugung ber europäischen Etsen- und Maschinen-industrie, sobas nicht einmal ber eigene Bedarf voll gebedt gu tverben vermog. Co find bie Faben ber internationalen Birifchaft nicht nur gestort, fondern gum Teil vollständig geriffen. Cheuropa und Gibirten find noch immer Rriegsjone. Und auch die anderen europaischen Staaten leben nicht in ber großen Bollergemeinschaft, bie bon ber Bflicht gur gegenseitigen Sulfe burchorungen ift. Richt einmal die Berbandeftaaten fieben fich ohne Dig-trauen gegenaber. Unter folden Lethaltniffen fann bon einer Steigfeit ber Bechfel urfe nicht bie Rebe fein. Es wird immer Tage und Wochen geben, in benen fie fteigen und fallen. Die Grunde bierfur find berichieden, von Unterfironungen ber internationalen Birifchait beftimmt, bie fich ber ber Erirantung bos gangen Organismus im boraus nur ichwer berechnen faffen. Weber bas Steigen ber Wechsellurfe, noch bie Breiefrife waren ober find an fich Beichen einer Befferung. Bielmebr banbelt es fich babei um Fiebererscheinungen ber Birtichaft, wie fie ber Coglo-loge aus ber Wirtichaftsgeschichte fennt. Aber fie finb beute umfaffenber als fruber, ziehen weitere Rreife und tonnen oft verbangnisvoll in ben Rolgen fein. Bon biefen außeren Wirfungen ber großen Krife burfen wir gang gewiß feine Seilung erwarten. Gie fommt nur von ber allgemeinen Berbichtung und Steigerung ber Arbeitsener-

- Wogendes Korn. In ben lehten Bochen hat bas Bachstum bes Getreibes jehr zugenommen und aus ben iceinbaren Biesen mit hohem Gras find wogenbe Mehrenfelber entstanden, beren Spigen sich wellig bewegen, wenn ber Wind barüber streicht. Ann tommen bie Tage, wo man, wie ber Dichter fo icon lagt, burch bes Rornes enge Gaffen geben tann, wahrend die Singrafete "Lerche" in ben tiefblauen Commerhimmel auffleigt. Bald nehmen bie jest noch grünen Schme einen golbigen Glang an; blaue Kornblumen und Mohn niden und zwischen ben Mehren gu, und bie garte, weiße Aderwinde ranft fich an ben einzelnen Salmen empor, mit einem roten Schein im Innern bes trichterformig gebildeten Relches. Wie lange wird es banern, und bie Senie rauscht burch bie Dalme, ber Wind fegt über die Stoppeln! Jest nach Möglichfeit die schöne Zeit zu genießen, sollte jedem angelegen sein. Rur sei gebeien, teinen halm niederzutteten, um zu einer Blume zu gelangen.

bere ift als in früherer Beit. Es ift begriffenswert, bag biefer Zatjache in ber Beitschrift "Deutschlands Erneuerung" (Junibest 1920) umer ber Ueberschrift "Der neue Raffe-Deutsche" neben anderen Ermagungen Beachtung guteil wirb. Bir entnehmen biefen Musführungen folgenbes: 3m Grunde genommen find bieje Gefichter alte Betannie: Reflamierte, Drudeberger und ahnliche Leute waren es, die uns auffliegen. Bon ben Bogen ber Rejunge Gesichter, zweisellos beutscher Staatsanzehörigkeit zwar, aber doch undeutsch im höchsten Maße. Es war eine förmliche Bevöllerungsschicht, dieser Simplizisssungstipp der Zalmieleganz mit der schlotterigen Haltung und der zugehörigen Dosis Frechheit und Feigheit im Gesicht. Man wußte: diese Leute passen nicht in diese gewalfane und barum trop allem fcabige Glegang. Gie geboren anberen Berusen gn, die dem Kenner nicht berborgen find: ehemalige Portotassenlarte, Rassechanstiteraten, Glücksspieler, Zuhülter, der spätere Salonspartatist. Dieser Ippus zeigt eine gewisse Gleichmäßigkeit der Erscheinung: eine jeder Selbstbifziplin bare körperliche Haltung, Abwesenheit aller Kinderstube Frechheit in der höchsten Boteng und bazu jene "interessante" Btasse, die man sich nicht in der Front, wohl aber durch lange Zurudgezogenheit anbersivo holen fann. In ben freifen ber Schieber und Schleichhandler finden wir biefen Topus befonbers verbreitet: er ift bas Sombol bes fraffesten Materialismus. Muebrud tommt, und biefer Beift ift nicht bentich.

muffen ihn mit allen Bitteln gu bannen frachten.
Gut guruckgegeben. Bie und- geschrieben wird, berflagte in einer baprischen Provingstadt ein Badermeister seinen Butterhandler, weil er ihm Butter geliesert habe, welche nicht bas vorschriftsmagige Gewicht aufweife. Bet bem Termin fagte jedoch ber Butterhandler aus, baß er mangels eines Gewichistudes bie Bortlaibe bes Badermeisters jum Abwiegen ber Butterllumpen verwende. Es fei baber nicht feine Could, wenn biefe Buiterflumpen gu

Das Antlit bes neuen Deutschen. Ber beute

viel über bie Etraße geben muß, wird bie Bahrnehmung machen, bag bie Anzahl von unsumpathischen Gesichtern

an ben Menfchen, bie einem begegnen, eine wefentlich gro-

flein auslielen.
— Zweiklaffenbahn. Die in Eisenbahnangelegenbetten hochoffizisse Beitung bes Bereins Deutscher Gisenbahnverwaltungen teilt mit, daß mit dem 1. Juli 1921 auf den Reichseisenbahnen nur noch zwei Wagen-tlaffen Geltung haben werden, so daß von diesem Diesenbahnen weiter Gerifberechnung in Krast tritt. Beitpuntt ab eine neue Tarifberechnung in Rraft tritt. Es gibt nur noch eine Bolfterflaffe und eine Solgflaffe. Die erste Wagenflasse wird bereits im Laufe bieses Jahres in allen Personenzügen verschwinden und zunächst nur in Schnellzügen noch weiter gefahren werden. Allmählich aber erhalten alle Bolsterwagen Abteile mit secht Gigen und werben als zweite Bagenflaffe geführt. Die Bagen 4. Rlaffe werten burchweg mit Sigbanten berfeben, fobag bie offigiellen Stehplate fortfallen. Die alten Wagen werben entiprechend umgebaut, ohne Trennung in Conderabteile. Reite Magen merben nur noch in ber Art ber 3. Bagentiaffe gebaut. Die Musftattung ber Bolfterwagen soll spater wieder in der alten Friedensart durch-geführt werden. Eine Erhöhung der Fabrpreise ist vor-läusig nicht in Auslicht genommen, doch ist es nicht unmöglich, bag bie neue Solgflaffe fpater eine anbere Lierechnung erfahrt, die bie Differengen gwifden ber 3. und

4. Bagenllaffe ansgleicht. Die Wohnungsbeschlagnahme nicht ansechts bar. Die wiederholt aufgeworjene Frage, ob auf Erund ber Wohnungsmangelverordnung die bon ben Gemeinbebehörben ergriffenen Magnahmen gur Befeitigung bes Wohnungemangele (Wohnungerationierung und Wohnungs-beschlagnahme) burch Anrusen ber orbentlichen Gerichte angefochten werben tonnen, ift nunmehr von einem Ge-richtshof gur Enticheibung, ber Rompetenglonflifte burch ein am 29. Dai in Cachen ber Bohnungsbeichlagnahme in Rortheim (Sannover) ergangenes Urteil entichieden mor-ben, bag ber Rechismeg für unguläffig erftort wird. Damit ift auch in biefer Richtung bezüglich ber Wohnungs-

befchlagnahme Rlarbeit gefchaffen worben.

Das feblt ibm benn?" - Salsichmerzen, auf ber geftrigen Autoiur geholt, anscheinend Anfall von Tofftofftheri-

Der Grrium. Gin trifder Raufmann, ber mehr Gelb befaß, als man ibm anfab, feste fich in ein Abteil erfter Alaffe. Ginem mutreisenben Ginber behagte feine Gefellschaft nicht, und ohne weiteres beschulbigte er ibn, ihm ein Zascheniuch entwendet gu haben. Da es fich aber in feinem but vorfand jo bequente er fich zu einer labmen Entschuldigung; allein ber Intanber unterbrach ihn mit ben Borten: , Laffen Gie es gut fein, Freund-den, Gie hielten mich für einen Dieb, ich fie für einen Ebelmann. Wir haben uns beibe geirrt. Das ift alles."

Das bum mfte Geficht. Bei Burgermeiftere int in einem lleinen Landstädtchen Gesellichaft, und die jun-geren herrichaften unter ben Gelabenen unterhalten fich mit ellerlei finnreichen Spielen. Schlieflich tommt man auch auf ben Gebanten, benjenigen mit einem Preis gu bebenfen, ber bas bummfte Geficht macht. Ein Preisrichter mirb erwählt, und bie anderen werben aufgeforbert, nach beiten Araften ihre Aufgabe ju erfüllen. Der Breisrichter fpricht obne Bogern einer Dame Die Balme gu Diefe aber fieht entruget auf und ruft im bochfen Born: "Cilouten Gie mal! 3ch babe ja gar nicht mu-

Kursnotiz mitgeteilt von der Nass. Landesbank

Geld Brief

/0	and the state of t	The Paris of the last	Berlin Control	
4	Nass. Landesbank	102,-	-4-	
31/4	dto.	94,50		
31/,	dto.	90,		
3	dso.	80,-	-,-	
4	Frankf. HypBank	102,75	102,75	
31/,	dto.	91,-	91,	
4	Frankf. HypCreditverein	100,90	100,90	
31/2	dio.	86,-	-,-	
5	Deutsche Reichsanleihe	79,75	79,75	
4	dto.	74,40		
31/,	dto.	66,90	66,90	
8	dto.	65,90	65,90	
	Devisen		17	
Frankreich			313	
Holland		1473	1477	
Schweiz		726	728	
Schweden		879	880	

Befanntmachung.

Wegen Pflafterarbeiten wird die Oberftraße bie auf Beiteres fur den öffentlichen Guhr-Berkehr gefperrt. Raffau, den 8. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung : Bafenclever,

Befanntmachung.

Es ist festgestellt worden, daß viele Obstbaume mit ber Blutlaus behaftet sind. Bei nicht grundlicher und gleichzeil ger Beseitigung dieses Schadlings ist zu befürchten, daß eine Uebertragung auf weitere Obstbaume erfolgt, wodurch unas fehbarer Schaden entftehen kann. Alle Baumbefiger werden erfucht, unverzüglich mit der Bekampfung Diefes Baumidak lings zu beginnen.

Raffau, den 8. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung: Safenclever,

### Befanntmachnng.

Un die Bahlung der Beitrage gur landwirticaftlichen Berufsgenoffenichaft für 1919 wird erinnert. Das Mahnbers fahren beginnt am 14. Juni I. 3s.

Raffau, den 8. Juni 1920.

Stadthaffe.

Für die anläglich ihrer Bermahlung erwiejenen Aufmerkjamkeiten u. Bludwuniche jagen allen herglichen Dank

Karl Linkenbach und Frau Frieda, geb. Wagner. Scheuern, ben 7. Juni 1920.



#### Statt befonderer Ungeige!

Heute Mittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwagerin, Richte, Tante und Großtante

### Frau Luise Berninger

geb. Born

im 64. Lebensjahre.

Die trauernden Binterbliebenen: Albert Berninger, Dr. Julius Berninger, Walther Berninger, Otto Berninger.

Neuwied, Oberbrilgge, Raffau, 7. Juni 1920. Dir Beerdigung findet ftatt Donnerstag 3 Uhr, von der Seddesdorferftr. 9 aus.

### Privat=Sparkaffen=Verein.

Um Samstag, den 12. Juni, abends 81/4 Uhr, findet in der Baftwirtichaft Leicher eine

### Generalversammlung

ftatt.

**Aum** 

Tagesordnung:

Beichluffaffung über Unkauf bon Lofen. 2) Statutenanderung.

Um gahlreiche Beteiligung wird gebeten, 3ft die auf 81/2 Uhr einberufene Mitgliederversammlung nicht teichluffahig, fo findet anschließend um 9. Uhr eine zweite Bersammlung statt, in der die Majoritat ohne Ruchficht auf die Bahl der Anwesenden entscheidet. Bevollmächtigung if zulässig. Richtvertretene Mitglieder find an die Beschluffe ber Mitgliederversammlung gebunden.

### Konfumverein f. Wiesbaden u. Umgegend

Filiale Raffau (Saus 3. 28. Ruhn.)

Ein großer Poften

## ift eingetroffen und geben wir diefelben gu außerft mog lichen

Preifen ab. Ferner empfehlen mir:

### aller Art :

Stedenadeln, haarnadeln, Sicherheitsnadeln, Drudt knöpfe, haken u. Defen, Knöpfe, Perlmuttknöpfe, Bajchknöpfe.

herrenhemden u. Unterhofen, Slanelle, Blufen 1 Kleiderftoffe.

Der Vorstand.

Der Borftand.

Fömberger nachkirmes! Sonntag, den 13. Juni, von nachmittags 3 Uhr ab

ftatt, wogu unter befter Bewirtung einladet

Philipp Kroner.

ein Er bes Bi - als

peigt, geht im bag bis Sinfen famite face, to viel (in saffit) i blefes : baß to io viel lambif de utrveri Tbichlu! nen hai sewinn,

angelvie fcloß, ben Wi dreifen iberichte land mi gelegt, einström it, ba menbige

Me Arbi er Leb feit, ihn Bet ant Beforber nichts a fel gefu mbete n Buft be

per Broj ber unfe bie immer aber bei heliden betterbar

anderife ber Unn er zu | Eilliftan bei miet billen. beilcheite beilcheite

inge for berlieben 211

Rottinniffic aus et al. aus et al